

Anglerverband Niedersachsen e.V.
Herr Florian Möllers
Brüsseler Str. 4
30539 Hannover

Per E-Mail: f.moellers@av-nds.de



CDU

30.08.2022

sk

Beantwortung der Anfrage

Sehr geehrter Herr Möllers,

vielen Dank für Ihre Mail. Damit Sie sich ein umfangreiches Bild über die Ziele und Maßnahmen der CDU in Niedersachsen für die nächste Legislaturperiode in Niedersachsen machen können, beantworten wir sehr gerne Ihre Fragen.

Antworten auf die Fragen des Anglerverbandes Niedersachsen e.V. zur niedersächsischen Landtagswahl 2022

1. Wird Ihre Partei sich dafür einsetzen, dass die EG-Wasserrahmenrichtlinie zur Chefsache erklärt und ihre Umsetzung durch die Bereitstellung erheblicher finanzieller und personeller Ressourcen konsequent umgesetzt wird?

Durch die EG-Wasserrahmenrichtlinie aus dem Jahr 2000 wurde das Ziel zur Erreichung des „guten Gewässerzustandes“ in nahezu allen EU – Gewässern festgelegt. Wir setzen uns für eine kontinuierliche Überprüfung und Verbesserung unserer Niedersächsischen Gewässer ein. Wir etablieren eine Clearingstelle für konkrete Problemfälle, um praxisorientierte Lösungen zu finden. Die Wasserachten und Verbände sollen mit den zuständigen Behörden gemeinsam an einem praxisorientierten Ziel arbeiten. Wir werden setzen auf einen fairen Ausgleich zwischen Wasserschutz und gewerblichen Interessen.

2. Unterstützen Sie die Forderungen des AVN, bei den Anglerverbänden 4-5 Vollzeitstellen einzurichten, um die Gewässerallianz in der Fläche zu stärken und eine weitaus zügigere Umsetzung von Maßnahmen für den Gewässerschutz anzustoßen?

Der AVN leistet als anerkannter Naturschutzverband einen wichtigen Beitrag zum Gewässerschutz. Im Rahmen des Niedersächsischen Weges haben wir neue Stellen für den Artenschutz geschaffen. Hier werden wir uns für eine angemessene und bedarfsorientierte personelle Ausstattung der Naturschutzverbände einsetzen. Gemeinsam mit dem Anglerverband wollen wir Ziele und Handlungsoptionen für den Gewässerschutz umsetzen.

3. Folgen Sie der Forderung der AVN und des „Memorandum deutscher Fachwissenschaftler:innen zum politischen Zielkonflikt Klimaschutz vs. Biodiversitätsschutz bei der Wasserkraft“ zum Baustopp für weitere Wasserkraftanlagen (WKA), zur verpflichtenden Nachrüstung nicht funktionsfähiger Fischwanderhilfen und einem damit verbundenen, verpflichtenden Monitoring, sowie zum Rückbau bestehender WKA oder dem Erwerb der zugehörigen Wasser-/ Staurechte durch das Land?

Wir stellen fest, dass der Bau von Wasserkraftanlagen im Hinblick auf die Energiegewinnung, bspw. im Vergleich mit Photovoltaik-Anlagen, nicht mehr so effizient und zeitgemäß ist. Wir werden daher die bestehenden Wasserkraftanlagen überprüfen und Forschungen in diesem Bereich weiter fördern. In Kooperation mit den Wasserkraftanlagenbetreibern werden wir die Etablierung eines flächendeckenden Monitorings prüfen. Des Weiteren stärken wir die Artenvielfalt in unseren Flüssen. Es bedarf eines Ausgleichs zwischen Biodiversitäts- und energiewirtschaftlichen Interessen. Wir werden den Dialog mit den Anglervereinen und den Wasserkraftanlagenbetreibern suchen, um eine faire Lösung zu finden.

4. Wird Ihre Partei das Projekt „1 Million Bäume für unsere Gewässer“ durch die Bereitstellung entsprechender finanzieller Mittel unterstützen?

Wir unterstützen die Aufstockung durch Baumpflanzungen in Niedersachsen mit mehreren Projekten. Durch die Vereinbarungen im Niedersächsischen Weg werden wir weitere Mittel zum Gewässerschutz bereitstellen. Die Fortschreibung der gemeinsamen Ziele ist zwangsweise durch den Klimawandel notwendig. Hier setzen wir uns mit den Verbänden dafür ein, dass der Gewässerschutz weiter einen hohen Stellenwert genießt.

5. Befürwortet Ihre Partei die Forderungen des AVN nach einem groß angelegten Revitalisierungsprojekt für die Leine-Aue und die damit einhergehende Einrichtung einer Artenschutzstation für bedrohte Auenfischarten?

Wir werden uns bezüglich dieses Revitalisierungsprojektes eng mit dem AVN austauschen. Dabei sind die einzelnen Auswirkungen für Ober- und Unterlieger zu berücksichtigen. Wir werden die Einrichtung der Artenschutzstation für bedrohte Auenfischarten prüfen.

**6. Werden Sie eine Anpassung der Vorgaben von „Der Niedersächsische Weg“ zu Gewässer-
randstreifen fordern, damit bis 2030 mindestens 500 km Korridore für die Biotopvernetzung
geschaffen werden können?**

Wir werden den Niedersächsischen Weg kontinuierlich fortführen. Dabei steht der Natur- und Artenschutz im Vordergrund. Wir setzen uns für einen Ausgleich von Gewässerschutz und landwirtschaftlichen Interessen ein. Der gefundene Kompromiss zwischen allen Beteiligten wird aber nur erweitert, sofern die Interessensvertreter sich einig sind. Wir stehen zu den benannten Zielen. Der aktuelle Nährstoffbericht für Niedersachsen 2020/2021 zeigt, dass wir beim Bodenschutz schon auf dem richtigen Weg sind. Wir setzen uns für eine bedarfsgerechte Düngung ein, die landwirtschaftliche Nutzung weiter möglich macht und die Biodiversität stärkt.

**7. Wird Ihre Partei sich dafür einsetzen, eine Studie zum Einfluss des Fischotters auf heimische
Fischbestände einzufordern, um daraus für den Zielkonflikt beim Schutz bedrohter Arten
(Fische/Neunaugen/Muscheln/Krebse/Fischotter) abzuleiten?**

Unser Bundesland ist geprägt von einem ebenso traditionsreichen wie wirtschaftlich bedeutenden Gut: Der Fischerei. Ob gewerbliche Fischerei im Kutter an der Küste, in Hochseefischerei oder die Angler am Fluss, die Ausgleich zum Alltag suchen – Der Fischfang gehört seit jeher zu Niedersachsen. Die Fischerei hat derweil wichtige Schritte in Richtung Nachhaltigkeit unternommen. Aus diesem Grund werden wir die Fischereibestände schützen, mit effektivem Schutz gegen Prädatoren wie Fischotter und Reiher. Dazu werden wir eine Studie durch ein staatlich anerkanntes Institut in Auftrag geben.

Wir setzen uns für eine Förderung Schutzmaßnahmen gegen den Fischotter ein.

**8. Setzen Sie sich dafür ein, dass die Aalförderung zum Schutz dieser vom Aussterben bedrohten
Tierart erhalten bleiben?**

Artenvielfalt hat für uns einen hohen Stellenwert. Wir setzen uns für den Erhalt und den Schutz des Aals ein. Nach Ansicht der CDU stellt die größte Bedrohung für den Bestand des Aals, der illegale Glasaalhandel dar. Wir setzen uns für eine konsequente Verfolgung von illegalen Geschäften mit Aalen ein. Dafür bedarf es eines koordinierten Handelns innerhalb der EU-Staaten.

9. Sprechen Sie sich für die Schaffung einer rechtlich verbindlichen Grundlage zur grundsätzlichen fischereilichen Folgenutzung von neu entstehenden Bodenabbaugewässern aus?

Wir stehen zu den Anglerverbände als anerkannte Naturschutzverbände. Die CDU unterstützt den Anglerverband in ihrer Jugendarbeit. Durch Ihre Jugendarbeit leisten sie generationsübergreifend effektiven Arten- und Naturschutz und einen bedeutenden Beitrag für unsere Gesellschaft. Es ist wichtig, dass sich junge Menschen für ihre Umwelt interessieren und diese in reiner Form durch fachliche Anleitung wahrnehmen können. Wir setzen uns dafür ein, dass Angler genügend Gewässer zur Verfügung stehen. Es besteht seitens der CDU keine grundsätzliche Ablehnung für Folgenutzung von Bodengewässern. Hier setzen wir uns für eine bedarfsgerechte Einzelfallprüfung ein.

10. Teilen Sie unsere Einschätzung, dass die Angelfischerei der Urproduktion zugerechnet werden kann und folgerichtig das Befahren ansonsten gesperrter Straßen auch für Angler möglich sein muss?

Die Angelfischerei zählt für uns zur Urproduktion, sofern sie gewerblich ausgeübt wird. Eine Ausnahme genehmigung ist daher auch nur in diesem Kontext denkbar. Es muss aber immer auf die tatsächlichen und örtlichen Gegebenheiten geschaut werden. Eine generelle Ausnahme für durchfahrtsgesperrte Straßen jeder Besitzer eines Angelscheins wäre daher nicht zielführend.

11. Befürworten Sie die Forderung des AVN, dass Anzeigen wegen Fischwilderei und Diebstahl von Fischen konsequent strafrechtlich verfolgt werden müssen?

Wir als CDU stehen zum demokratischen Rechtsstaat. Daher setzen wir uns für die konsequente Verfolgung jeglicher Straftaten ein. Fischwilderei und Diebstahl ist kein Kavaliersdelikt. Wir werden die Strafverfolgung weiter stärken, um den Schutz des Eigentums auch in Gewässern zu gewährleisten.

Gemeinsam mit den Menschen in Niedersachsen wollen wir unser Land nach vorne bringen. Deshalb haben wir zunächst in einem ebenso intensiven wie interaktiven Prozess Ideen mit unseren Mitgliedern, mit Verbänden und den Bürgerinnen und Bürgern in Niedersachsen ausgetauscht. Dafür sind wir sehr dankbar. Am 9. Juli 2022 auf dem Landesparteitag in Lingen haben wir unser Regierungsprogramm abschließend beraten und beschlossen. Nun freuen wir uns, dass wir allen Niedersächsinen und Niedersachsen mit unserem Programm ein zukunftsgerichtetes und innovatives Angebot für die kommenden fünf Jahre machen können. Alles Gute für Sie und bleiben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen

Ihre CDU in Niedersachsen